



## Schülerkalender kommt gut an

### Friedrich-Fischer-Schule setzt auf klassischen Kalender

Schweinfurt(-) Die Gestaltung des zum aktuellen Schuljahr erstmals erschienen Schülerkalenders an der Friedrich-Fischer-Schule (FFS) besorgten die S-Klassen-Schüler der Schweinfurter Fach- und Berufsoberschule, die seit ein paar Monaten ihr Abitur in der Tasche haben. Das von Lea Renn und Verena Geuthner gestaltete Cover versammelt dann auch alles im Bild, was junge Leute interessiert. Da tauchen SpongeBob und die Mainzelmännchen ebenso auf, wie das Logo eines noch immer unbedingt angesagten US-amerikanischen Turnschuhs und der gelbe Eierkopf von Homer Simpson. Einstein, Che, die Blues Brothers oder R2T2 und Spiderman dürfen auch nicht fehlen. Judith Stöbel steuerte für den Schmutztitel des bestens angenommenen Schülerkalenders eine dreiteilige Grafik zum Thema Bildung bei, die in die Quintessenz mündet, dass dem Menschen viele Lebenswege verbaut sind, wenn er sich nicht um möglichst viel Bildung bemüht oder eben keine Chance auf Bildung bekommt.

Schulleiter Harald Bauer, der das Kalenderprojekt an der FFS angeregt hat, darf sich zusammen mit dem Autoren- und Illustrierteam, die Lehrkräfte Karlheinz Herrbach, Katharina Heuser und Bernhard Reuß haben die Gesamtreaktion besorgt, über den gelungenen Coup freuen. In der ersten Schulwoche wurden alle Schülerinnen und Schüler der FFS mit dem absolut gelungenen Schülerkalender versorgt. Und die Freude über den Kalender, so einige Schülerinnen und Schüler auf Nachfrage, war wenigstens so groß wie vor Jahren über die Schultüte zur Einschulung. Nur nachhaltiger und hilfreicher fürs Tagesgeschäft in der Schule sei der piffig aufgemachte Kalender in jedem Fall, war weiter in der FFS-Schülerschaft zu hören. Und wer gedacht hätte, die „Generation App“ lasse sich mit einem Printmedium nicht mehr hinterm Ofen hervorlocken, der darf sich angenehm überrascht sehen. Nein, die Schülerinnen und Schüler empfinden die Informationen über Termine und zur Abschlussprüfung, zu den Praktikumsplänen, der Schulordnung oder den Leistungserhebungen und über die Chancen auf ein Duales Studium klasse und hilfreich. Das Kalendarium sei recht ansprechend aufgezogen und illustriert und für langweilige Unterrichtsstunden haben die Schülerinnen und Schüler unter den Kalender-Autoren auch ein paar Rätselseiten eingefügt. Dass die kaum in der Schule gelöst werden, davon ist auszugehen, denn an der FFS kommt ja Langeweile im Unterricht kaum jemals oder eigentlich gar nicht auf.

Bleibt nur zu wünschen, dass sich die FFS-Schüler gelegentlich auch einmal an eines der Schulwochen-Mottos halten, die in diesem Kalender neben sogenannten QR-Codes, die zu Nachhilfe- und Übungsmaterial für Mathematik oder Englisch führen, auch veröffentlicht sind. Da steht am 13. Oktober zum Beispiel von Albert Einstein zu lesen, dass der gesagt habe, „Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt“. Naja, und Einstein, der sollte es ja eigentlich wissen.

Rüdiger Klein

**Foto:** Doch, da kam Freude auf wie am ersten Schultag vor vielen Jahren. Schülerinnen und Schüler der FFS werden von Schulleiter Harald Bauer sowie Katharina Heuser und Bernhard Reuß (beide mit Karlheinz Herrbach im Autorenteam für den Schülerkalender an der FFS) mit den druckfrischen Exemplaren des ersten Schülerkalender-Jahrgangs an der FFS versorgt.

